

Glauben in Veränderung – religiös leben

Abschluss Projekt Monastic Pastoral Care,

Samstag, den 30. November 2019

St. Janskerk | Vrijthof | Maastricht



Weitere Informationen zum Tagesprogramm

10.00: **Kirche geöffnet**, Agora, Kaffee/Tee

10.30: **Eröffnung** durch Moderatorin Manuela Kalsky

Dr. Manuela Kalsky studierte Theologie in Marburg und Amsterdam. Sie ist Direktorin des Dominikanischen Studienzentrums für Theologie und Gesellschaft (DSTS). Seit dem 1. Januar 2012 hat sie den [Edward Schillebeeckx](#) Lehrstuhl für Theologie und Gesellschaft an der [Vrije Universiteit Amsterdam](#) inne. In 2008 hat sie zusammen mit dem Ministerium für Wohnungswesen, Raumordnung und Umweltfragen (VROM) die multimediale Dialogplattform ‚Nieuwwij.nl‘ entwickelt, die inzwischen auf dem Gebiet der religiösen und kulturellen Diversität in den Niederlanden wegweisend ist. Sie leitet ein wissenschaftliches Forschungsprogramm zum Thema des guten Lebens für alle aus der dominikanischen und transreligiösen Perspektive und bringt sich regelmässig in den gesellschaftlichen Discours über religiöse Fragen ein, unter anderem als Mitglied der sogenannten ‚Theologischen Mannschaft‘ der niederländischen Tageszeitung Trouw.

10.35: **Willkommen** – Ds. Piet van Reenen, Pastor der St. Janskerk in Maastricht
Eröffnungsgebet

10.40: **Wie die Seele des Projektes sichtbar wurde**, Paul Wennekes

Paul Wennekes studierte Theologie an der Theologischen Fakultät Tilburg und arbeitete über 25 Jahre als Projektmanager sozial-pastoraler Projekte in Ost-Europa und dem Nahen Osten. Seit 2018 arbeitet er für die Konferentie Nederlandse Religieuzen als Koordinator des Projektes Monastic Pastoral Care.

11.00: **Religiöse Gemeinschaftsbildung jetzt**

Lea Verstricht, Einführung ins Thema

Dr. Lea Verstricht arbeitet als Theologin für das Bistum Antwerpen und als Referentin an der Katholischen Universität Leuven. In den Jahren 2018 und 2019 hat sie im Rahmen des Projektes Monastic Pastoral Care die aktuellen Herausforderungen für das religiöse Leben recherchiert.

Michel Versteegh, Stadsklooster San Damiano, den Bosch

Im Stadsklooster San Damiano in 's-Hertogenbosch wohnen Franziskaner, Kapuziner, Klarissen und Mitglieder des Ordens der Franziskanischen Säkularen (OFS, früher bekannt unter dem Namen Drittorden) zusammen. Jede Gemeinschaft lebt nach den eigenen Regeln, aber trotzdem unter einem Dach. Die Franziskanische Bewegung, ein Verein, der das Gedankengut von Franziskus und Clara von Assisi vertritt, ist im gleichen Gebäude ansässig. Michel Versteegh ist einer der Initiatoren des Stadtklosters; er und seine Ehefrau Marianne sind die ersten Mitglieder der OFS, die im Stadsklooster wohnen.

Walter van Wouwe, Clemenspoort, Redemptoristen, Gent

Die Clemenspoort (Clemenspoorte) ist ein Lebens-, Bildungs- und Inspirationsort an dem die Redemptoristen, die Effatageinschaft und die Clemensgemeinschaft jeden einladen, eine herzliche, vom Evangelium und der Spiritualität der Redemptoristen inspirierte, Gemeinschaft mit zu gestalten.

Austausch mit dem Publikum

11.45: Stimmen in der Kirche

12.00: Identität, Spiritualität: vager Oberbegriff oder tiefster Kern?

Paul Wennekes, Einführung ins Thema

Sofie Verscheure, YOT, Brugge

YOT ist ein Laboratorium für Weltanschauung und bietet Raum für Perspektive. An der Schnittstelle von Tradition und Modernität experimentiert die Organisation im Bereich der Bedeutung von christlicher Tradition für die heutige Zeit. Sofie Verscheure ist Mitinitiatorin des YOT Vereins und begleitet Gruppen und Teams bei deren Suche nach neuen Blickwinkeln im Bereich der Sinnggebung und Spiritualität.

Sven Ahlhelm, Kloster Chorin, Land Brandenburg

Sven Ahlhelm vertritt das Projekt "Spiritualität und Tourismus in Barnim und Uckermark" (Land Brandenburg). Seine Aufgabe ist die Entwicklung eines Netzwerkes zu diesem Thema und die Etablierung von spirituellen Angeboten im ehemaligen Zisterzienser-Kloster Chorin.

Ds. Rosaliene Israël, Protestantische Kirche Amsterdam und Protestantisch-Theologische Universität

Rosaliene Israël ist Pfarrerin und "scriba" (General-Sekretärin) der Protestantischen Kirche Amsterdam. Sie berät und begleitet christliche Lebensgemeinschaften und ist Vorstandsmitglied der vor kurzem gegründeten [Verein Religiöser Lebensgemeinschaften in den Niederlanden](#). Als PhD-researcher im praktisch-theologischen Bereich an der Protestantisch-Theologischen Universität von Amsterdam und Groningen, untersucht sie dazu christliche Lebensgemeinschaften. Rosaliene Israël war 18 Jahre lang Teil einer christlichen Gemeinschaft im Zentrum von Amsterdam und wohnt jetzt mit ihrer Familie in Amsterdam Süd-Ost, mitten in der Bijlmer.

Austausch mit dem Publikum

13.00: Gebetsgottesdienst

13.10: Lunch, Agora

14.15: Gelebte Veränderung in vier Organisationen

Moderatorin, Einführung ins Thema

Avant Spirit, Velp (Grave), Mark van der Linden: Ideale und betriebswirtschaftliche Bedingungen

Mark van der Linden ist Direktor von Avant Spirit, einem Zentrum für Stille, Bewusstwerdung und persönlicher Entwicklung, das im früheren Kapuzinerkloster in Velp (Noord Brabant) ansässig ist. Avant Spirit richtet sich auf Exzerziten, Meditationen und Pilger.

Abdij Marienstern, Panschwitz-Kukau, Sr. Gabriela Hesse: Das Chorgebet bleibt zentral

1981 trat die gebürtige Brandenburgerin als gelernte Krankenschwester in die Zisterzienserinnen-Abtei St. Marienstern in der sächsischen Oberlausitz ein. 26 Jahre war sie als Cellerarin für die Wirtschaft des Klosters zuständig, gleichzeitig Kantorin und ab 2005 Priorin. Nach dem Rück- und Austritt der Äbtissin war sie 1 Jahr Administratorin und wurde 2018 zur 44. Äbtissin von St. Marienstern gewählt. Das Kloster ist Rechtsträger einer großen Behinderteneinrichtung, dazu ein überregionales kulturelles und touristisches Zentrum und damit Arbeitgeber für etwa 180 Mitarbeiter.

Leen Bollen, Hof Zevenbergen, Ranst: Das Werk der Gastfreundschaft weiterführen

Hof Zevenbergen wurde 1977 von den Schwestern vom Convent van Bethlehem gegründet. In 2014 wurde das Haus an den VZW (Verein) Hof Zevenbergen übertragen. Eine Wohngruppe von sieben Menschen empfängt die Gäste und bietet eine breite Palette von lebensvertiefenden Aktivitäten an. Dazu gibt es eine große Gruppe an Mitarbeitern und Freiwilligen, die helfen, das Haus zu einem Ort der Menschwerdung zu machen, wo jeder nach Hause kommen kann: zu sich selbst, zu den Mitmenschen und zum Herrn. Hof Zevenbergen bietet ein eigenes Programm sowie die Möglichkeit zur individuellen Bleibe an und vermietet Räumlichkeiten an Gruppen mit eigenem Programm. Leen Bollen ist Direktor von Hof Zevenbergen.

Ulrike Gentner, Zentrum für Ignatianische Pädagogik (ZIP) , Mannheim: Ordensspiritualität in säkularen Einrichtungen

Ulrike Gentner ist Diplom-Theologin und Diplom-Pädagogin und arbeitet in der Leitung des ZIP und als stellvertretende Direktorin/Direktorin Bildung, Bereich Erwachsenenbildung, des Heinrich Pesch Hauses, das Bildungszentrum 'Katholische Akademie Rhein-Neckar'. Darüber hinaus ist Ulrike Gentner Coach für Persönlichkeitsentwicklung.

15.15: Gemeinsames Singen, Geert Hendrix, Gemeenschap De Brug, Lier

De Brug (die Brücke) hat sich in den letzten 15 Jahren zu einer Keimzelle entwickelt, wo Gastfreundschaft, Liturgie, Kultur, Gebet und Bildung einen Platz gefunden haben. Die Initiative wird von einer Wohngemeinschaft von Gasthuizusters van Lier, sowie verheirateten und unverheirateten Laien unterstützt. Geert Hendrix, Bewohner von De Brug, ist Musikdozent, Direktor der Städtischen Akademie für Musik, Wort und Tanz in Lier, sowie professioneller Dirigent.

15.45: Runder Tisch: was bedeutet das für mich?

Interview durch Moderatorin

Erzbischof Mgr. Polycarpus Augin Aydin, Syrisch-Orthodoxes Kloster Sint Ephrem, Glane

Mor Polycarpus, seit 2007 Erzbischof der Syrisch-Orthodoxen Kirche in den Niederlanden, wurde geboren in Nisibis, gelegen in Tur Abdin in Süd-Ost Anatolien. Syrisch-Orthodoxe Gläubige kamen ab den 70er Jahren als Flüchtlinge in die Niederlande; inzwischen zählt die Gemeinschaft in den Niederlanden etwa 25.000 Mitglieder und fast jeder hat die Niederländische Staatsbürgerschaft. Erzbischof Polycarpus studierte unter anderem in London, Oxford und New York Theologie und Syrische Studien und promovierte in Princeton, USA. Er schreibt und übersetzt Poesie und hat ein besonderes Interesse an Kunst und Kultur.

Emmaus Nederland, Jeroen Geurts

Emmaus ist eine internationale Organisation mit über 300 Gruppen in mehr als 30 Ländern. In den Niederlanden existiert eine Reihe von Emmaus Kommunitäten, wo Menschen wohnen und arbeiten. Emmaus bietet diesen Menschen Unterkunft, ein Bett und einen Grund aus eben diesem Bett zu kommen. Emmaus finanziert sich durch das Einsammeln und den Verkauf von Wohlfahrtsresten; die inzwischen wohlbekannten „kringloopwinkels“. Jeroen Geurts studierte Philosophie und Theologie und fand 2015 zur Organisation; als Bewohner von Emmaus Langeweg, parallel anderthalb Jahre als Vorsitzender des nationalen Vorstands und inzwischen als allgemeiner Koordinator der 40 Jahre alten Kommunität in Eindhoven.

Barbara Mertens, Franziskanisches Zentrum Tau (Antwerpen), Lavra Poimen, Abtei Roosenberg

Barbara Mertens unternahm eine ausführliche religiöse Entdeckungsreise die sie u.a. zum Deir Mar Moussa Kloster in Syrien (P. Paolo Dall'Oglio SJ) führte. Heute arbeitet sie als Stabsmitglied des 'TAU - Franziskanische Spiritualität heute', das in Antwerpen ansässig ist. Als Laie angezogen vom monastischen Leben, ist sie Teil der Laura-Bewegung Abt Poimen in Flandern. Barbara Mertens ist eng verbunden mit der Roosenbergabdij und als Mitglied der breiteren Gemeinschaft von Deir Mar Moussa engagiert sie sich für den interreligiösen Dialog.

Dr. Erika Schweizer, Äbtissin Kloster Stift zum Heiligengrabe

Erika Schweizer studierte evangelische Theologie in Göttingen, Marburg, Tübingen mit anschließendem Auslandsjahr in Irland/Dublin an der „Irish School of Ecumenics/Trinity College“ (Magister). 1988-2015 ist sie Pfarrerin im Kirchenkreis Münster in Orts- und Studentengemeinde, in der Krankenhaus- und Psychiatrieseelsorge gewesen. (Heilpraktikerin für Psychotherapie; Gestalttherapeutin DGfP. Seit 2016 ist Erika Schweizer entsandt auf das Amt der Äbtissin im Kloster Stift zum Heiligengrabe.

16.50: Impressionen des Tages: Sr. Nicole Grochowina

PD Dr. Nicole Grochowina ist Schwester der Community Christusbruderschaft Selbitz, eine Ordensgemeinschaft innerhalb der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Schwester Nicole ist Historikerin und lehrt an der Friedrich-Alexander-Universität Nürnberg/Erlangen Kirchengeschichte und Geschichte der Frühen Neuzeit, wobei Sie in ihrer Person und ihrer Arbeit das Christentum als lebendige Realität präsentiert. Ökumenisch arbeitet sie beim Arbeitskreis Ordenstheologie der Deutschen Ordensoberenkonferenz, im Ökumene-Fachausschuss der bayerischen Landeskirche und im Netzwerk "Miteinander für Europa" mit.

17.00 H: Schlusswort durch Moderatorin.

Informelles Zusammensein in der Agora, Getränke